

dem Auswanderer von dem Moment an, wo er den Entschluß zur Auswanderung faßt, bis zu seinen ersten Schritten auf dem Boden der „Neuen Welt“ den Weg zu ebnen und hochwichtige, verlässliche Fingerzeige zu geben. Das zu diesem Behufe auf den kleinen Raum geschickt zusammengedrückte Material ist ein erstaunlich großes, und eine in ähnlichen Werken nur zu seltene Unparteilichkeit und Offenheit, welche sich fern davon hält, dem Emigranten goldene Berge vorzuspiegeln, leuchtet aus jeder Zeile hervor. — Der „Englische Dolmetscher“ Ernst Haynel's ist ein fleißiges, zweckmäßiges Werk. Stehen wir gleich der gehofften Wirksamkeit dieses parforceartigen Englischlehrens durch „Dolmetscher“ etwas skeptisch gegenüber, so können wir doch andererseits nicht verkennen, daß der Verfasser es mit seinem Takte verstanden hat, allen sonst althergebrachten dialogischen Ballast zu vermeiden, und namentlich auch in der Wiedergabe der englischen Aussprache sich von all' jener entsetzlichen Künsterei ferngehalten, welche in manchen Lehrbüchern Mode geworden ist und die bedauerlichen Autodidakten zu einer geradezu jämmerlichen Aussprache des Englischen verleitet. — Band III ist der erste der Bände, welche bestimmte Auswanderungsziele nach ihren geographischen, sozialen, agrkulturellen, politischen und anderen Verhältnissen behandeln soll. Wisconsin, der „deutsche Staat der Union“, wird darin von H. Lemke in sehr eingehender Weise behandelt, und zwar hauptsächlich von den Gesichtspunkten, welche für den Emigranten von Belang sind. Wir konstatieren mit Freuden den Mangel aller — „Vädelerei“, wenn es gestattet ist, so zu reden. Statt Rekommandationen von guten Hotels und schönen Gegenden finden wir statistische Angaben, Mitteilungen über Bodenverhältnisse, deutsche Ansiedelungen, Industrie, Handels- und Schulwesen u. . .“

Der Bildungs-Verein, Zeitschrift der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin, am 24. Januar 1883: „Beweiiser von der alten zur neuen Heimat, von Richard Lesser.“ Die Korrektheit des Einzelnen zu prüfen, vermögen wir nicht, aber das Ganze macht den Eindruck der Objektivität. Es ist keine Agitationschrift für die Auswanderung, sondern in der That ein Ratgeber in all den vielen Fragen, über die sich ein Auswanderer Auskunft verschaffen muß, sowohl in bezug auf das Geographische der jenseitigen Länder, wie in bezug auf Reise und Ansiedlung.